

# Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

## Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Königl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burthardswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Miltitz-Rothschönberg, Mohorn, Münzig, Neuförden, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Rothschönberg mit Berner, Sächsische, Schmiedewalde, Seeligstadt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Unterdorf, Weidstropp, Wilsdorf, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schulte, Wilsdruff.

Insertionspreis 15 Pfg. pro fünfzeiliger Korpuszeile.

Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch

Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Kontants gerät

Preisprophet Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Nr. 86.

Sonnabend, den 27. Juli 1912.

71. Jahrg.

### Amtlicher Teil.

Selanus-Trockenerwein mit der Kontrollnummer 169 aus den Höchster Farbwerken ist wegen Unlöslichkeit zur Einziehung bestimmt worden.

Dresden, am 24. Juli 1912.

Ministerium des Innern, II. Abteilung.

### Neubau des Verpflegshauses des Bezirksverbandes der Königlichen Amtshauptmannschaft Weissen.

Im Wege der öffentlichen Ausschreibung sollen nachstehende Arbeiten vergeben werden:

1. Erd- und Maurerarbeiten,
2. Zimmerarbeiten.

Die Angebote sind bis Sonnabend, den 3. August dieses Jahres, mittags 12 Uhr im Zimmer Nr. 4 der Königlichen Amtshauptmannschaft versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben. Die einzelnen Preislisten können gegen Erstattung der Schreibgebühren daselbst bezogen werden. Die zeichnerischen Unterlagen können entweder bei dem Bauarchitekten der Königlichen Amtshauptmannschaft, Herrn Bauamtmann Niemer, in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr oder im Büro des Architekten, Herrn Böhmisch in Goswig, während der Bürozeiten von vorm 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr eingesehen werden. Die Auswahl unter den Bewerbern, die Teilung der einzelnen Arbeiten sowie die Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt ausdrücklich vorbehalten. Bewerber sind sechs Wochen an ihre Angebote gebunden.

Weissen, den 18. Juli 1912.

Nr. 428 I.

Der Bezirksverband der Königlichen Amtshauptmannschaft Weissen.

### Bekanntmachung.

Seine Majestät der Kaiser hat die Stiftung einer Kolonialdenkmünze beschlossen. Diese Denkmünze sollen nachträglich die Teilnehmer an den militärischen Unternehmungen in den Schutzgebieten erhalten, die seit der im Dezember 1884 in und bei Kamerun durch die Kreuzer „Bismarck“ und „Oiga“ ausgeführten Aktion, diese inbegriffen, stattgefunden haben.

Für die Teilnahme an den kriegerischen Ereignissen in Ostafrika in den Jahren 1900/01 und für die Teilnahme an der Niederwerfung des Aufstandes in Südwestafrika in den Jahren 1904/08, für die bereits besondere Denkmünzen gestiftet worden sind, wird die Denkmünze nicht verliehen.

Alle Personen des Landwehrbezirks Weissen, welche Anspruch auf die Kolonialdenkmünze machen, haben diesen Anspruch unter Vorlegung des Militärpasses oder sonstiger Unterlagen baldigst beim Bezirkskommando Weissen persönlich anzumelden, auch wenn sie sich nicht mehr in militärischer Kontrolle befinden.

Weissen, am 25. Juli 1912.

Königliches Bezirkskommando Weissen.

Mit der Stellvertretung des wegen Abwesenheit verhinderten Friedensrichters für den Stadtbezirk Wilsdruff, des Herrn Kaufmann Louis Wehner hier, sind beauftragt: Herr Amtsgerichtsaktuar Franke hier in der Zeit vom 27. Juli bis 10. August 1912 und Herr Amtsgerichtssekretär Weich hier, in der Zeit vom 11. bis 31. August 1912.

Wilsdruff, den 24. Juli 1912.

Königliches Amtsgericht.

### Nichtamtlicher Teil.

**Denkspruch für Gemüt und Verstand.**  
Im Waldesschatten, am rauschenden Fluß  
Verstärken die Tage im holden Genuß  
Ein Plinken und Winken streckt lockend die Hand  
In Sommerfrische und Heimatland!

### Neues aus aller Welt.

Das englische Königspaar hat im nächsten Frühjahr dem deutschen Kaiserhof einen offiziellen Antrittsbesuch ab.

Der neue Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Dr. Schner, ist in Dar-es-Salaam eingetroffen und hat die Geschäfte des kaiserlichen Gouvernements übernommen.

Konkurrenz und Zentrum in Birttemberg haben für die Landtagswahlen ein Wahlbündnis abgeschlossen.

Der Kongress der englischen Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege wurde in Berlin eröffnet.

Die Internationale Redaktionskonferenz beschloß die Einführung eines einheitlichen Redaktionszeichens.

Nach dem offiziellen Schlussergebnis der olympischen Spiele belegt in der Punktverteilung Schweden vor Amerika und England den ersten Platz.

Bei Toblach (Tirol) wurden drei Personen, die unter einem Baum Schutz gesucht hatten, vom Wölfe erschlagen.

In Kolonien (Sardinien) richtete ein Föllensbruch schweren Schaden an. Der mit vier Personen besetzte Freibahn „Poppeln“, der von Innsbruck aus die Alpen übersteigen sollte, wird vernichtet.

Der britische Kreuzer „Proserpina“, von Alexandria nach Kreta bestimmt, ist überfällig.

Das englische Unterhaus bewilligte den Flottenbudgetetat.

In der „Liteni“-Untersuchung kommt es weder zu einer Strafverfolgung noch zu Zivilprozessen gegen die Wölfe-Star-Pink.

Spanien wird in Karallo eine strategische Bahnhöhle von Karrolo nach Elsar bauen.

Das neue türkische Kabinett beschloß, die militärischen Operationen in Albanien einzustellen und den Belagerungszustand in Konstantinopel aufzuheben.

Die türkische Militärliste veröffentlicht einen Aufruf an die türkischen Offiziere zur Unterdrückung aller politischen Tätigkeit im türkischen Heere.

Die türkische Presse begrüßt die Ernennung des neuen Kabinetts mit warmen Worten.

Der türkische Ministerrat beschloß, den Albanern die unangenehmsten Angelegenheiten zu machen.

Infolge wolkendurchdringender Regengüsse in mehreren Staaten der Union sind viele Personen ertrunken, auch wurde großer Sachschaden angebracht.

Bei einer Gruppenkatastrophe in Benahloantien starben 40 Bergleute umgekommen zu sein, bis jetzt wurden 14 Leichen geborgen.

### Aus Stadt und Land.

Werkblatt für den 26. Juli.

Sonnenaufgang	4 <sup>11</sup>	Mondaufgang	7 <sup>17</sup> N.
Sonnenuntergang	8 <sup>00</sup>	Monduntergang	12 <sup>00</sup> N.

1844 Schriftsteller Karl Streckfus in Berlin gest. — 1846 Kaiser Hermann v. Rußland in München geb. — 1851 Schauspieler und Lustspielautor Gustav Kadelburg in Budapest geb. — 1855 Maria Berggala von Rußland geb.

### Werkblatt für den 27. Juli.

Sonnenaufgang	4 <sup>11</sup>	Mondaufgang	7 <sup>17</sup> N.
Sonnenuntergang	8 <sup>00</sup>	Monduntergang	12 <sup>00</sup> N.

1836 Italienischer Dichter Giose Carducci in Velletri geb. — 1841 Russischer Dichter Michael Lermontow im Kaukasus gest. — 1848 Dichter Hans Hoffmann in Stettin geb.

**Ferienanfang.** Das Jahreswort „Gute, feste“ macht nun wieder einmal seine Rechte geltend, heute schließen unsere Schulen ihre Pforten auf 3 1/2 Wochen. Man lehnt sich danach, seinen Körper wieder einmal am Jungbrunnen der freien Natur erfrischen und erneuern zu können. Denn den meisten ist eine solche Erfrischung nötig! Mag der Mensch erwachsen sein oder noch im jugendlichen, schulpflichtigen Alter stehen, immer wird er den Beginn der Ferien freudig begrüßen. Und somit wollen auch wir diese schöne Zeit freudig willkommen heißen! Eine ausreichende pflanzliche Nahrung von den Früchten des täglichen Berufs ist eine der am meisten diskutierte hygienischen Forderungen unserer Zeit geworden. Man hat es von Jahr zu Jahr mehr gelernt, ihr sowohl in öffentlichen wie auch in privaten Betrieben Rechnung zu tragen. Denn man hat eingesehen, daß durch Gewährung von Ferien die Leistungsfähigkeit des Einzelnen wesentlich erhöht wird. Beachtet man heute das Sichtszenario gegen die immer weitere Volksdichten unzulässigen Urlaubsforderungen gar nicht mehr. Denn nur ein ausdauerter Körper vermag die Kräfte, die er in arbeitsreicher Zeit gesammelt, wieder in wirksamer und anregender Weise auszuscheiden. Diese Erkenntnis ist gewissermaßen zu einer der wichtigsten Grundlagen unserer gegenwärtigen Zeit geworden. Man darf unsere Zeit nicht mit jenen Epochen vergleichen, die um Jahrzehnte zurückliegen; denn die Intensivität der Arbeit des einzelnen nimmt, namentlich in den Großstädten, stetig von Jahr zu Jahr zu. Nicht die Hand nur muß schärfer zugreifen, sondern auch Gehirn und Nervenkräfte müssen größeren Anforderungen gerecht werden. „Konkurrenzfähig bleiben“ das ist die Parole unserer Zeit. Aber heißt der kräftigste und willigste Körper nicht sich ab, verbraucht sich. Also müssen ihm, soll er nicht frühzeitig matt werden oder gar zu Grunde gehen, Erholungs- und gesunder und genügender Weise geboten werden. Das ist aber nur durch eine Ausspannungstheil möglich, wie es die Ferien sind. Und wenn die Ferien begonnen, wollen wir alle hoffen, daß sie einem jeden alles das bringen, was er von ihnen erhofft. Mögen die Tage, die nun kommen, in hoher Schönheit verfließen, damit jeder seine Urlaubstheil nach Kräften auszunutzen vermag! Geküßelt und erhalt sollen diejenigen, die in diesen Tagen ausziehen, wieder zurückkehren.

— **Das Sängerkonzert in Nürnberg.** Sachsen stellt die größte Zahl der Sänger. Es sind über 8500 Sänger angemeldet, die fast alle in Sonderzügen am Sonnabend früh nach Nürnberg eilen.

— **Die 3. Klasse der 162. Königl. Sächs. Landeslotterie** wird am 7. und 8. August gezogen. Die Lose sind noch vor Ablauf des 29. Juli bei den Kollektoren zu erneuern.

— **Sachsenfest-Lotterie.** Selten ist wohl eine Lotterie mit so wertvollen Gewinnen ausgestattet gewesen, wie die Sachsenfestlotterie (3 Hauptgewinne zu je 10000 Mk. z.).

deren Ziehung am 27. August d. J. stattfindet. Der Ankauf der Sachsenfestlose empfiehlt sich aber außerdem noch durch den edlen Zweck, welcher mit dieser Lotterie verfolgt wird. Ist doch der Ertrag zur Unterstützung Hilfsbedürftiger und Kranker in ganz Sachsen bestimmt. Lose sind noch zum Preise von 3 Mk. beim Invalidendank in Dresden sowie in der Geschäftsstelle dieses Blattes zu haben.

— **Ausbildung von Damenschneiderinnen.** Nachdem die sächsischen Gewerbetreibenden die Damenschneiderinnen als Handwerker anerkannt haben, hat auch die Gewerbetreibenden zu Dresden sich mit dem Lehrlingswesen in diesem Gewerbe befaßt und eine dreijährige Lehrzeit festgesetzt. Nach dieser Lehrzeit haben sich die Lehrlinginnen einer Gesellenprüfung zu unterziehen, worüber ein Gesellenbrief ausgehändigt wird. Nur die Inhaberinnen eines Gesellenbriefes können später die Meisterprüfung ablegen und erlangen dadurch die Berechtigung, Lehrlinginnen anzunehmen. Der Vorstand der Schneiderinnen in Dresden hat es nun für seine Pflicht gehalten, auch den weiblichen Lehrlingen den Besuch einer Fachschule zu ermöglichen und damit die Gesellenprüfung zu erleichtern. Durch Entgegenkommen der städtischen Behörden, des Handwerkervereins, sowie durch gütige Mitarbeit des Dirigenten Baldauf ist es der Schneiderinnung gelungen, im Anschluß an die Fachschule des Allgemeinen Handwerkervereins eine Klasse für Lehrlinginnen mit 22 Schülerinnen zu eröffnen. Es finden wöchentlich fünf Unterrichtsstunden, und zwar Mittwochs nachmittags statt. Die Lehrlinginnen erhalten nach dem ersten halben Jahre eine entsprechende Vergütung für Kost und Wohnung.

— **Zur Fleischsteuerung** schreibt die „Sächs. Landw. Zeitschrift“, das Amtsblatt des Landeslandwirts: „Das Fleischnotgeschrei beginnt schon wieder. Die Dresdener Fleischer-Innung gibt bekannt, daß sie sich genötigt sieht, für sämtliche Fleisch- und Wurstwaren eine Preisverhöhung eintreten zu lassen, da die Preise für alle Arten Schlachtvieh im Vergleich zum Vorjahre eine Steigerung von durchschnittlich 10 Prozent erfahren haben. Natürlich wird wieder den Landwirten die Schuld für die Preissteigerung in die Schuhe geschoben werden. Erst kürzlich berichteten wir aber, daß die Erhebungen über die Maßnahmen der Städte zur Bekämpfung der Lebensmittelteuerung ergeben haben, daß die Preise durch den Zwischenhandel ungeheuer in die Höhe geschraubt wurden, während die Landwirte verhältnismäßig geringe Preise erzielten. Einen weiteren Beweis dafür, daß durch den Zwischenhandel die Lebensmittel, insbesondere das Fleisch, verteuert werden, liefert die freisinnige „Breslauer Zeitung“. Sie berichtet, daß am 20. Mai d. J. die russischen Händler sich die Tatsache, daß die Fleischer der ober-sächsischen Industriebezirke einen Teil ihres Bedarfs in dem Grenzorte Sosnowice eindecken, zunutze gemacht haben. Sie schoben 600 Schweine nach Warschau und Lodz ab und erzielten dadurch ein Empor-

Erhalten Sie dieses Wochenblatt gratis, wenn Sie es rechtzeitig anfordern. Die Anfertigung des Blattes ist sehr kostbar, daher ist es notwendig, daß Sie es rechtzeitig anfordern, um es zu erhalten. Die Anfertigung des Blattes ist sehr kostbar, daher ist es notwendig, daß Sie es rechtzeitig anfordern, um es zu erhalten.